Hermanner Volksblatt.

Graf Printing Co., Herausgeber. | Preis: $2.00 per Jahr. | Office an der Vierten Straße.

Jahrgang 66 | Hermann, Mo., Freitag, den 29. December, 1922 | Nummer 16

Findet gestohlenes Automobil.

Am Weihnachts Abend kamen zwei Fremde nach der Wohnung des Farmers Henry Hoelmer, der unweit der First Creek, an der Hermann-Stolpe Road wohnt, und ersuchten denselben ihr Automobil bei ihm unterbringen zu dürfen da eines der Räder gebrochen sei. Da die Fremden sich etwas verdächtig benahmen, wies Herr Hoelmer deren Ersuchen ab. Am nächsten Morgen fand Hoelmer das Auto unweit seiner Wohnung neben der Landstraße stehen. Es war ein elegantes Chalmers „Six," und die Umstände unter welchen die Fremden dasselbe dort im Stich ließen, bestärkten Hoelmer in seiner Annahme, daß dasselbe gestohlenes Eigenthum sei. Er benachrichtigte deshalb Sheriff Wunderlich der sich mit der St. Louis Polizei in Verbindung setzte, was zur Folge hatte, daß der rechtmäßige Eigenthümer am Dienstag hierher kam und sein Automobil reklamirte.

Beck-Kenne.

In St. Louis wurden letzten Samstag Fred Beck und Frl. Julia Kenne verehelicht. Die Braut ist eine Tochter der Wittwe Franz Kenne, von Hermann und war mehrere Jahre in St. Louis beschäftigt. Die jungen Eheleute werden in der Großstadt ihr Heim gründen. Wir gratuliren und wünschen den Neuvermählten viel Glück und Segen zum Bunde.

Rousset-Egley.

Durch Probate - Richter Theo. Graf, wurden letzten Samstag im Courthaus, Elmer Rousset, Sohn von John Rousset, von Stony Hill, und Frl. Florence Egley, Tochter von Rudolph Egley, ebenfalls von Stony Hill, getraut. Als Trauzeugen fungirten Frl. Helene Egley, von Hermann, und Albert Egley, von Stony Hill. Die Neuvermählten, denen wir unseren herzlichsten Glückwunsch entbieten, werden in Berger wohnen, wo Herr Rousset in der Bank of Berger, eine verantwortliche Stelle bekleidet.

Stolpe.

Die Weihnachtsfeiertage, begleitet vom schönsten Frühlingswetter, verliefen hier in bester Ordnung. Von Auswärts waren hier bei Eltern und Verwandten zu Besuch: Herman Latal und Familie und Theodor Latal, von Rosebud; Frau Sherman Mahan und Sohn, Frau Ida Stephens, Frau Anna Latal, Frl. Lena Latal und Frl. Frieda Assmus, alle von St. Louis; Louis Rabenau und Familie, von Gasconade; Chas. F. Bock und Gattin, sowie Frau Emilie Mueller, von Hermann.

Eine Anzahl unserer jungen Leute besuchten am Montag Abend die Christbaumfeier zu Potsdam.

Wm. Fromm jr., der mehrere Wochen in Hartsburg, Mo., bei seinen dort wohnenden Kindern zu Besuch war, ist diese Woche wieder hier angekommen.

Herbert Baecker, von Washington, ist hier bei seiner Mutter zu Besuch.

Sonstige Neuigkeiten sind rar in den letzten Tagen des alten Jahres. Möge das neue Jahr, 1923, für alle Leser und Leserinnen, sowie dem Personal des Volksblatt ein gesundes glückliches Jahr sein.

Was gibt uns wohl den schönsten Frieden, als frei am eignen Glück zu schmieden?

Hufschlag eines Pferdes führt zu Schadenersatzklage.

Julius Bauer wird gegen die Eggers Milling Co. klagbar und verlangt $25,000 Entschädigung für erlittene Verletzungen.

Julius Bauer von hier hat im Kreisgerichte eine Klage gegen die Eggers Milling Co., von Herkaum, eingeleitet in welcher er $25,000 als Entschädigung für Verletzungen beansprucht, die er während er in Diensten der genannten Firma stand erlitten hat.

Bauer gibt in seiner Klageschrift an daß er im März 1922 während er im Dienst der Eggers Milling Co. stand, ein Gespann Pferde der genannten Firma trieb; daß eines der Pferde ein bösartiges und gefährliches Thier war, das die Gewohnheit hatte auszuschlagen und zu beißen; daß er während der Arbeit von diesem Pferde einen Hufschlag gegen das rechte Bein zwischen Knie und Fußgelenk erhielt, wodurch beide Knochen des Beines gebrochen wurden. In der Anklageschrift gibt Bauer ferner an, daß der Beinbruch noch nicht geheilt trotzdem er drei Monate lang das Bett zu hüten hatte, und daß das Bein um einen Zoll kürzer geworden ist, wie er auch durch den Unfall eine Nervenzerrüttung erlitt infolge welcher er Kopfschmerzen, Schwindelanfällen und Schlaflosigkeit ausgesetzt ist. Ferner wird angegeben daß Bauer bereits $400 für ärztliche Behandlung ausgegeben und permanenten Schaden erlitten hat, für welchen er $25,000 als Entschädigung verlangt.

Die Klage wird im Januar-Termin des Kreisgerichtes zur Verhandlung kommen.

Grundeigenthums - Verkäufe.

Seit letzter Woche wurden im hiesigen Recorder-Amte folgende Grundeigenthums-Uebertragungen gebucht:

T. L. Cantley Trustee, an Flora Holt, Lot in Hambro Addition zu Owensville, $200; Dan Jackisch an F. E. Glaser, Lot 2, Block 1, Gasconade, $60; Mary E. Waters an Aug. Langenberg, 127.22 Acker nordwestl. von Bland, $1250; Henriette Koch u. A. an Herman und Otto Koch, Grundstück bei Owensville, $2000; G. F. Neuheuser an Otto Neuheuser, Lots 70, 72, 74 östl. 2. Straße, Lots 71 und 73 östl. 3. Straße in Hermann, $1800.

Die Millionäre Amerikas.

Nach der vor kurzem erschienenen amerikanischen Vermögensstatistik gab es Ende 1920, 33 Amerikaner mit einem Jahreseinkommen von mehr als 1 Million Dollars und fünf mit einem Einkommen von mehr als 5 Million Dollars. Nach dieser Statistik ist Rockefeller noch immer der reichste Amerikaner. Sein jährliches Einkommen beträgt mehr als 8 Millionen Dollars. Henry Ford und sein Sohn haben je 5 Millionen Einkünfte. Das Wichtigste an dieser Statistik ist der Rückgang der Zahl Einkommens-Millionäre. Im Jahre 1914 gab es 60 Personen mit einem Einkommen von mehr als 1 Million Dollars. Diese Zahl stieg im Jahre 1916 auf 206, ging aber 1918 wieder auf 67 zurück.

Farmerwoche vom 15.—19. Januar.

Die jährliche Farmerwoche wird vom 15. bis 19. Januar in Columbia abgehalten werden und werden auch viele der fortschrittlichen Farmer von Gasconade County derselben beiwohnen.

Im neuen Jahre.

Verhallt die Weihnachtslieder,
Die Lichter ausgebrannt,
Wie tausendmal zog wieder
Ein neues Jahr in's Land,
Und Träume licht und sonnig
Und Hoffen süß und wonnig
Streut's aus mit offner Hand.

In Farben licht und prächtig
Bricht's für die Jugend an,
Das Alter ruft bedächtig
Auf heiß umstritt'ner Bahn,
Und wie ein süßes Locken
Der Klang der Neujahrsglocken
Will noch den Kreis umfahn.

Solange schon auf Erden
Das Menschenvolk gelebt,
Des neuen Jahres Werden
Ein Zauberbann umwebt:
Aus Leid und Streit und Ringen
Sich wie auf Phönixschwingen
Der trübe Sinn erhebt.

Doch sieh, die Tage schwinden,
Alt wird das neue Jahr,
Und dunkle Schatten finden
Sich, wo's so licht erst war:
Wie eh'dem gilt's zu wagen
Wie eh'dem heißt's zu tragen
Des Alltags Sorgenschar.

Ob tausend Jahre gingen,
Ob wieder tausend gehn,
Ein ganzes Vollgelingen
Wird nie der Welt ersteh'n,
Und jeden Jahres Wende
Bis an der Dinge Ende
Wird Leid und Streiten sehn.

Des Neujahrs Glocken klangen,
Das Altjahr zog vorbei:
Von dem was nun vergangen,
Macht Eure Herzen frei!
Strebt vorwärts! Rührt die Hände!
Daß jeden Jahres Wende
Hinfür stets besser sei!

Drake.

Das Weihnachts-Program in der Drake Schule, unter Leitung der Lehrerin Minnie Schaffner, war recht unterhaltend und bereitete den Besuchern einen schönen Abend.

Henry Vollmann, welcher neulich von einem Heuwagen herabfiel und schlimm verletzt wurde, geht rasch der Besserung entgegen.

Student Harvey Morre, vom Central Wesleyan College zu Warrenton, kam zum Weihnachtsfeste hierher zu den Eltern.

Frl. Hedwig Engelbrecht, Lehrerin der Kiel Schule und ihre Schüler gaben am Freitag Abend ein schönes Weihnachts-Program, das Alt und Jung große Freude bereitete.

Fred Schmidt und Familie, von Rosebud, waren am Christtage hier auf Besuch bei der Familie Chas. Gross.

In der lutherischen sowohl als in der evangelischen Kirche leuchteten hell die schönen Christbäume am Sonntag Abend.

H. F. Brinkmann und Gattin, von Rosebud, waren am Sonntag hier bei Chas. Gross und Familie zu Gast.

Frls. Myrtle Bicker und Hilda Brandt, welche in St. Louis beschäftigt sind, kamen zum Christfeste heim zu den Eltern.

Nathan Tappmeyer und Christ. Klossner und Gattin befanden sich am Sonntag in Leslie, Mo., auf Besuch bei Wm. Schauf und Familie.

Zur Weihnachtsfestlichkeit die am Montag Abend in der M. E. Kirche abgehalten wurde, hatten sich zahlreiche Besucher eingefunden.

Allen Lesern des Volksblatt wünschen wir ein segensreiches glückliches Neujahr.

Heimisch in der Welt wird man nur durch Arbeit, wer nicht arbeitet ist heimatlos.

Fritz Heinsohn, früherer Besitzer des U. S. Hotel, gestorben.

Nach langer Krankheit, ist am letzten Freitag, Fritz Heinsohn, ein langjähriger Bewohner unserer Stadt, und früherer Wirth des U. S. Hotels, im Alter von 84 Jahren, 8 Monaten und 21 Tagen gestorben. Er hinterläßt seine betagte Gattin und folgende Kinder: Henry Heinsohn, Frau Annie Meyer und Frau Carrie Lott, von St. Louis, und Frau Dora Fischer, von Wakefield, Nebr., sowie einen Bruder, Herman Heinsohn, von Nevada, sowie 9 Großkinder und 3 Urgroßkinder.

Der Verstorbene wurde in Hannover, Deutschland, geboren und kam im Jahre 1867 nach Amerika, wo er sich in Berger auf einer Farm nieder ließ. Dort trat er mit Frl. Christina Schmidt in den Ehestand, die auf demselben Segelschiffe mit ihm die Reise nach Amerika unternommen hatte. Im Jahre 1888 verkaufte er seine Farm nahe Berger und ließ sich in Hermann nieder, wo er das U. S. Hotel Gebäude gekauft hatte, in welchem er viele Jahre ein Saloon und Hotel Geschäft betrieb, bis ihn die Schwächen des Alters zwangen, das Eigenthum und Geschäft zu verkaufen und sich in den Ruhestand zurückzuziehen. Er war hier allgemein geachtet und auch im County, besonders unter den Farmern, die in früheren Jahren viel in seinem Geschäfte verkehrten, wohlbekannt und infolge seines stets leutseligen und offenen Wesens beliebt.

Die Beerdigung fand am Montag Nachmittag auf dem städtischen Friedhofe statt, bei welcher Pastor R. H. Kasmann amtirte.

Owensville.

John Borenpohl, von Third Creek, kehrte letzten Montag von einer nach St. Louis und Illinois unternommenen Besuchsreise zurück.

Frau W. C. Mellies, welche während des neulichen Glatteises fiel und sich schlimm verletzte, ist leider immer noch an ihr Bett gefesselt.

Paul Wolfing, Sohn von Fritz Wolfing von Third Creek, kehrte letzten Dienstag von Hickman, Nebr., zurück, wo er mehrere Wochen besuchsweise verweilt hatte.

Wir erfahren mit Bedauern daß Henry Fickelmann, früher bei Bay wohnhaft, seit längerer Zeit jedoch in Hickman, Nebr., ansässig, vor Kurzem das Unglück hatte auf dem Eise zu fallen und sich am Kopfe ernstliche Verletzungen zuzuziehen. Wir wünschen ihm von Herzen recht baldige Wiederherstellung.

Bird Bros. erhielten dieser Tage eine neue Maschine zum Brunnenbohren, mit welcher dieselben einen artisischen Brunnen für die Eisfabrik boren.

Wm. Homeyer reiste am Sonntag nach Summerfield zum Besuch seiner Tochter, Frau Fred Woemmel.

Louis Brandt und Gattin reisten letzte Woche nach Warren County um dem Begräbnisse des Vaters der Frau Brandt beizuwohnen.

John Sauer, von St. Louis, der frühere Steuer - Collector unseres County's stattete letzten Samstag hiesigen Freunden und Bekannten einen Besuch ab.

Gustav Rueter, von Cooper Hill, und R. Goerloff, von Third Creek, brachten letzte Woche große Quantitäten Corncobs zur hiesigen Pfeifen-Fabrik.

Edwin Hengstenberg, von St. Louis, war über die Feiertage hier bei seinen Verwandten.

Christ. Steffen, Sohn von Gus. Steffen, von Tea, hat einen halben Geschäftsantheil in der Standard Garage gekauft.

Nachrichten aus angrenzenden Counties, aus unserem Staat und anderen Staaten.

In einem auf Ersuchen der staatlichen Landstraßenkommission ausgearbeiteten Gutachten des Generalanwaltes wird erklärt, daß kein County Anspruch auf Entschädigung aus der Staatskasse hat für solche Landstraßen, die vor Inkrafttreten des Landstraßengesetzes am 3. November von einem County erbaut und seitdem dem staatlichen Landstraßennetz eingefügt wurden. Von einem County vor Inkrafttreten des Gesetzes in Angriff genommene, aber erst nach Rechtskraft des Gesetzes fertiggestellte Landstraßen berechtigen dagegen zum Anspruch auf $6,000 per Meile aus der Staatskasse.

In Mexico haben die Stimmgeber eine Bondausgabe von $570,000 gutgeheißen, welche zur Errichtung einer neuen Hochschule benutzt werden soll. Dieselbe Bondausgabe wurde bereits am 14. November angenommen, doch mußte eine zweite Abstimmung vorgenommen werden, weil die erste Abstimmung sich als ungültig erwiesen hatte.

Durch einen Brand, der am Donnerstag morgen zu früher Stunde ausbrach wurde die North Schule in Hannibal vollständig vernichtet. Der Schaden wird auf über $50,000 geschätzt. Die Schule wurde von etwa 900 Kindern besucht.

Diebe drangen in die First National Bank zu Ludlow, sprengten den Kassenschrank und entkamen mit etwa $2,500 barem Gelde. In ihrer Eile übersahen die Diebe Freiheits-Bonds im Werte von $30,000, die in einer anderen Abteilung des Schrankes aufbewahrt waren.

Der Rechtsanwalt Geo. W. Crowder von Jasper, Hilfsstaatsanwalt von Jasper County, ist vom Gouverneur Hyde zum Hilfs-Generalanwalte des Staates ernannt worden und wird als solcher die Leitung der Prohibitionsabteilung dieses Amtes in Händen haben. Crowder wurde zum Nachfolger von Marshall Campbell ernannt, der neulich dieses Amt niederlegte.

Frl. Louisa Renner liegt im St. Mary's Hospital, zu Jefferson City, darnieder und leidet an einem Genickbruch, den sie am Weihnachts-Morgen im Zuchthause erlitt, als ihr ein Elevator auf den Kopf fiel. Sie war als Gehilfin im Departement für weibliche Sträflinge angestellt und bei der Zubereitung des Mittagsmahles behilflich. Man wollte gerade Eis Cream von unten per Elevator hinaufsenden, als sie durch die Elevator Oeffnung guckte, um zu sehen, ob das Eis Cream bald komme. Der Elevator ging in diesem Augenblick gerade nach unten und traf Frl. Renner auf den Kopf. Sie wurde sofort nach dem Marienspital gebracht und wurde dort per X-Ray ermittelt, daß sie einen Genickbruch erlitten habe. Sie war bei vollem Bewußtsein, aber konnte kein Glied bewegen. Am Dienstag hatte sie bereits wieder den Gebrauch der Arme und die Aerzte sagen, daß sie am Leben bleiben werde.

Frl. Gertrude Tubbs, Tochter von Dr. Alonzo Tubbs, von Owensville, wurde letzte Woche in Jefferson City mit Harry Anderson getraut. Die Neuvermählten werden in Dallas, Texas, wohnen.

Den Aal kann man nicht am Schwanz festhalten, die Frau nicht an ihrem Wort.

Der Mensch erfährt, er sei auch, wer er mag, ein letztes Glück—und einen letzten Tag.